



In New York wurde im April 2022 die erste Amazon-Gewerkschaft in den USA gegründet. Jeff Bezos bezahlte Millionen um das zu verhindern, ist sogar bis zum Mond geflogen und doch konnte er die Kampfeslust, die Entschlossenheit und den Willen der Arbeiter*innen für ein besseres Leben zu kämpfen nicht brechen.



In New York wurde im April 2022 die erste Amazon-Gewerkschaft in den USA gegründet. Jeff Bezos bezahlte Millionen um das zu verhindern, ist sogar bis zum Mond geflogen und doch konnte er die Kampfeslust, die Entschlossenheit und den Willen der Arbeiter*innen für ein besseres Leben zu kämpfen nicht brechen.

Heraus zum 1. Mai!

Dass viele von uns 8 Stunden am Tag zur Arbeit gehen und nicht 10, 12, oder 16 Stunden ist kein Geschenk gewesen, sondern wurde im Mai 1886 in Chicago von Arbeiter*innen aus vielen verschiedenen Ländern erkämpft. Dass es uns hier relativ gut geht, verdanken wir der Arbeiterbewegung, die unsere Arbeitszeit verkürzt, die Sozialversicherung erzwungen und unsere Löhne angehoben hat.

Dieses Jahr gibt es besonders viele Gründe am 1. Mai auf die Straße zu gehen. Während sich das Vermögen der zehn reichsten Personen in Deutschland seit Beginn der Pandemie um 78% auf 223 Milliarden Euro vergrößerte, leben gleichzeitig 13,4 Millionen Menschen in Armut. Das sind so viele wie nie. Die Hartz4-Sätze wurden in diesem Jahr um knapp 5% gesenkt, wenn die Inflation mit berücksichtigt wird. Überall steigen die Preise für Grundnahrungsmittel und während wir dadurch faktisch ärmer werden, steigen die Mieten weiter in die Höhe und die Vermieter stecken sich das Geld in die Tasche.

In ärmeren Gegenden der Welt wird sich der Krieg, die Coronakrise und die Klimakrise noch deutlich tragischer auswirken als hier.

Die aktuellen Krisen sind Folgen des globalen kapitalistischen Wirtschaftssystems. Langfristig werden wir sie nur mit einer Demokratisierung der Wirtschaft überwinden und ein besseres Leben für die große Mehrheit erreichen können.

Bei Wilhelmsburg-Solidarisch unterstützen wir uns gegenseitig bei Problemen mit Behörden, Chefs und Vermieterinnen.

Zum 1. Mai organisiert Wilhelmsburg Solidarisch im „Wer hat der gibt“-Bündnis den Block für Lohnarbeitende und Erwerbslose mit. Dort können alle hinkommen - bringt eure Freund*innen und Familien mit.

13 Uhr an der Elbphilharmonie



solidarisch.org
werhatdergibt.org

V.i.S.d.P.: Steffen Witt, Altes der Rosenstraße 100B, Berlin

Heraus zum 1. Mai!

Dass viele von uns 8 Stunden am Tag zur Arbeit gehen und nicht 10, 12, oder 16 Stunden ist kein Geschenk gewesen, sondern wurde im Mai 1886 in Chicago von Arbeiter*innen aus vielen verschiedenen Ländern erkämpft. Dass es uns hier relativ gut geht, verdanken wir der Arbeiterbewegung, die unsere Arbeitszeit verkürzt, die Sozialversicherung erzwungen und unsere Löhne angehoben hat.

Dieses Jahr gibt es besonders viele Gründe am 1. Mai auf die Straße zu gehen. Während sich das Vermögen der zehn reichsten Personen in Deutschland seit Beginn der Pandemie um 78% auf 223 Milliarden Euro vergrößerte, leben gleichzeitig 13,4 Millionen Menschen in Armut. Das sind so viele wie nie. Die Hartz4-Sätze wurden in diesem Jahr um knapp 5% gesenkt, wenn die Inflation mit berücksichtigt wird. Überall steigen die Preise für Grundnahrungsmittel und während wir dadurch faktisch ärmer werden, steigen die Mieten weiter in die Höhe und die Vermieter stecken sich das Geld in die Tasche.

In ärmeren Gegenden der Welt wird sich der Krieg, die Coronakrise und die Klimakrise noch deutlich tragischer auswirken als hier.

Die aktuellen Krisen sind Folgen des globalen kapitalistischen Wirtschaftssystems. Langfristig werden wir sie nur mit einer Demokratisierung der Wirtschaft überwinden und ein besseres Leben für die große Mehrheit erreichen können.

Bei Wilhelmsburg-Solidarisch unterstützen wir uns gegenseitig bei Problemen mit Behörden, Chefs und Vermieterinnen.

Zum 1. Mai organisieren wir im "Wer hat der gibt"- Bündnis den Block für Lohnarbeiter*innen und Erwerbslose.

Dort können alle hinkommen - bringt eure Freund*innen und Familien mit.

13 Uhr an der Elbphilharmonie



solidarisch.org
werhatdergibt.org

V.i.S.d.P.: Steffen Witt, Altes der Rosenstraße 100B, Berlin